

Drucksachen-Nr.

Datum der Schlusszeichnung

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Ausbau der Frankfurter Straße zwischen der Theodor-Heuss-Straße und der AS Köln-Porz-Gremberghoven

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig
Verkehrsausschuss	11.09.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 7 (Porz)	13.09.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	23.10.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Verkehrsausschuss nimmt die Vorentwurfsplanung für den vierspurigen Ausbau der Frankfurter Straße zwischen der Theodor-Heuss-Straße und der AS Köln-Porz-Gremberghoven zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage die weitere Entwurfsplanung zu erstellen und Gespräche mit der Bewilligungsbehörde über eine Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) aufzunehmen. Das für den Ausbau notwendige Baurecht soll durch ein Planfeststellungsverfahren hergestellt werden.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten € _____ € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der vierspurige Ausbau der Frankfurter Straße im genannten Abschnitt wird aufgrund der Gewerbeansiedlungen rund um die Frankfurter Straße (REWENTA, Deutz AG, Baumarkt, Gartencenter, Spedition Dachser an der Hansestraße) aktuell.

Die Notwendigkeit wurde bereits im Verkehrsgutachten zur Ansiedlung der Firma REWENTA (Brenner Ingenieure) nachgewiesen und durch eine Verkehrsuntersuchung im Zusammenhang mit der Spedition Dachser an der Hansestraße nochmals bestätigt. Mit der endgültigen Realisierung der geplanten Nutzungen wird der Verkehr auf der Frankfurter Straße zwischen der Theodor-Heuss-Straße und der BAB Anschlussstelle trotz möglicher Optimierungen der Lichtsignalanlagen und trotz baulicher Verbesserungen in den Kreuzungsbereichen nicht mehr ausreichend abwickelbar sein. Massive Verkehrsbehinderungen werden die Folge sein.

Die Baulast für den Streckenabschnitt wurde vor ca. zwei Jahren vom Landesbetrieb Straßen NRW der Stadt Köln übertragen. Die Verwaltung hat eine Vorentwurfsplanung erstellt, die Grundlage für das weitere Planverfahren sein soll.

Zwischen der Theodor-Heuss-Straße und der Anschlussstelle Köln-Porz-Gremberghoven soll die Frankfurter Straße von zwei auf vier Fahrspuren ausgebaut werden. Die vorhandenen Knotenpunkte werden entsprechend ihrer Verkehrsbelastung ausgebaut. Im Bereich der heutigen Einmündung der Ferdinand-Porsche-Straße ist eine Zufahrt zum KHD-Gelände vorgesehen. Hier entsteht dann ein vierarmiger Knoten mit separaten Linksabbiegespuren sowohl zur Ferdinand-Porsche-Straße wie auch zur KHD. Ebenfalls ist eine Zufahrt zum östlich der Frankfurter Straße gelegenen ehemaligen Autokino geplant, um diese Flächen direkt an die Frankfurter Straße anbinden zu können.

Auf der Westseite der Straße ist ein kombinierter Geh- und Radweg vorgesehen. Zur gestalterischen Einbindung der Straße sind Grünausweisungen geplant. Die nun vorgestellte Vorentwurfsplanung kann hier im Rahmen der weiteren Detailplanung geändert werden, da z.B. die Fragen der Straßenentwässerung noch nicht abschließend geklärt sind. Diese Detailplanung wird den beteiligten Gremien nochmals zur Beratung vorgestellt.

Der Ausbau der Straße erfolgt symmetrisch zum heutigen Bestand, d.h. die angrenzenden Grundstücke werden auf beiden Seiten der Straße beansprucht, um den jeweiligen Eingriff zu minimieren und somit die Betroffenheit der Anlieger gleichmäßig zu verteilen. Lediglich südlich des Maarhäuser Weges beschränkt sich der planerische Eingriff auf Flächen östlich der Frankfurter Straße. Die mögliche Verfügbarkeit der westlich angrenzenden Flächen scheint hier nicht gegeben. Mit den betroffenen Grundstückseignern werden vertiefende Gespräche geführt, sobald ein Planungsauftrag für den Ausbau der Frankfurter Straße vorliegt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

